Freistaat
SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Leipzig

Ihr Ansprechpartner
Olaf Hoppe

Durchwahl
Telefon +49 341 966 44400
Telefax +49 341 966 43185

medien.pd-l@
polizei.sachsen.de*

21.11.2026

Ergänzungsmeldung zum Polizeieinsatz anlässlich des Versammlungsgeschehens im Zusammenhang mit der bundesweiten »Gen Z regelt«-Bewegung

Medieninformation der Polizeidirektion Leipzig Nr. 417|26

Verantwortlich: Olaf Hoppe und Josephin Sader

Ort: Stadtgebiet Leipzig

Zeit: Freitag, 20. November 2026

Bereits gestern am späten Abend berichtete die Polizeidirektion Leipzig in ihrer Medieninformation 416|26 über das Versammlungsgeschehen mit der bundesweiten »Gen Z regelt«-Bewegung in Leipzig.

Im Laufe des Abends wurden auf der Bernhard-Göring-Straße im Leipziger Süden brennende Mülltonnen festgestellt. Auch an der Kreuzung Eisenbahnstraße/Hermann-Liebmann-Straße im Leipziger Osten brannten mehrere Mülltonnen. Zudem wurde der dortige Polizeiposten großflächig mit Farbe beschädigt. Während der nächtlichen Präsenz der Einsatzkräfte wurden kurz nach 1 Uhr über Notruf zwei brennende Mülltonnen im Bereich der Arthur-Hoffmann-Straße, Hausnummer 50, gemeldet. In allen Fällen konnten die sofort entsandten Kräfte keine Personen mehr feststellen. Die Löscharbeiten wurden von der Feuerwehr durchgeführt. Weitere Schäden in diesem Zusammenhang sind bislang nicht bekannt.

Die strafprozessualen Maßnahmen gegen die im Bereich der Karl-Liebknecht-Straße, Ecke Riemannstraße, festgesetzten Personen wurden kurz nach Mitternacht beendet. Schlussendlich wurden die Identitäten von über 200 Personen festgestellt, darunter vier Kinder und über 40 Jugendliche. Die zuständige Behörde für die Strafverfolgung, die Staatsanwaltschaft Leipzig, war während des gesamten Einsatzes vor Ort. Sie stufte die Ausschreitungen nach Beendigung der Versammlung als schweren Fall des Landfriedensbruchs ein. Somit wird gegen die Personen

Hausanschrift:
Polizeidirektion Leipzig
Dimitroffstraße 1
04107 Leipzig

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdl.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

wegen des Anfangsverdachts des Verstoßes gegen § 125a Strafgesetzbuch ermittelt. Bedingt durch die notwendige Tatortarbeit konnte die Sperrung der Karl-Liebknecht-Straße erst kurz nach 3 Uhr aufgehoben werden. Dies hatte starke Auswirkungen auf die betroffenen Linien des öffentlichen Personennahverkehrs. Die über 200 Beschuldigten hinterließen diverse Gegenstände in der Umschließung, die als Beweismittel sichergestellt wurden.

Während des Einsatzes kam es zu zahlreichen versammlungstypischen Straftaten wie Vermummungen und das Zünden von Pyrotechnik. Darüber hinaus wurden die Einsatzkräfte wiederholt mit verschiedenen Gegenständen wie Pyrotechnik, Flaschen und Steinen beworfen. Durch die ehemaligen Versammlungsteilnehmenden, die in die Leipziger Südvorstadt liefen, wurden ebenfalls wiederholt Straftaten begangen. Mit dem anfänglichen Festsetzen einer größeren Gruppierung erfolgte der Bewurf von den dort handelten Einsatzkräften, so dass kurzzeitig Wasserwerfer aktiv wurden. Zur Verhinderung eines Ausbruchsversuchs wurde unmittelbarer Zwang, auch in Form von Pfefferspray, eingesetzt. Die Anzahl der zu führenden Ermittlungsverfahren u. a. wegen Sachbeschädigung, Brandstiftung, Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz, Körperverletzungsdelikten, Hausfriedensbruchs und schweren Landfriedensbruchs kann noch nicht abschließend mitgeteilt werden.

Mit aktuellem Stand wurden fünf Polizeibeamte verletzt. Einer davon konnte aufgrund eines Knalltraumas seinen Dienst nicht fortsetzen. Im Einsatz befanden sich circa 800 Einsatzkräfte der Polizei Sachsen sowie Kräfte aus Sachsen-Anhalt.